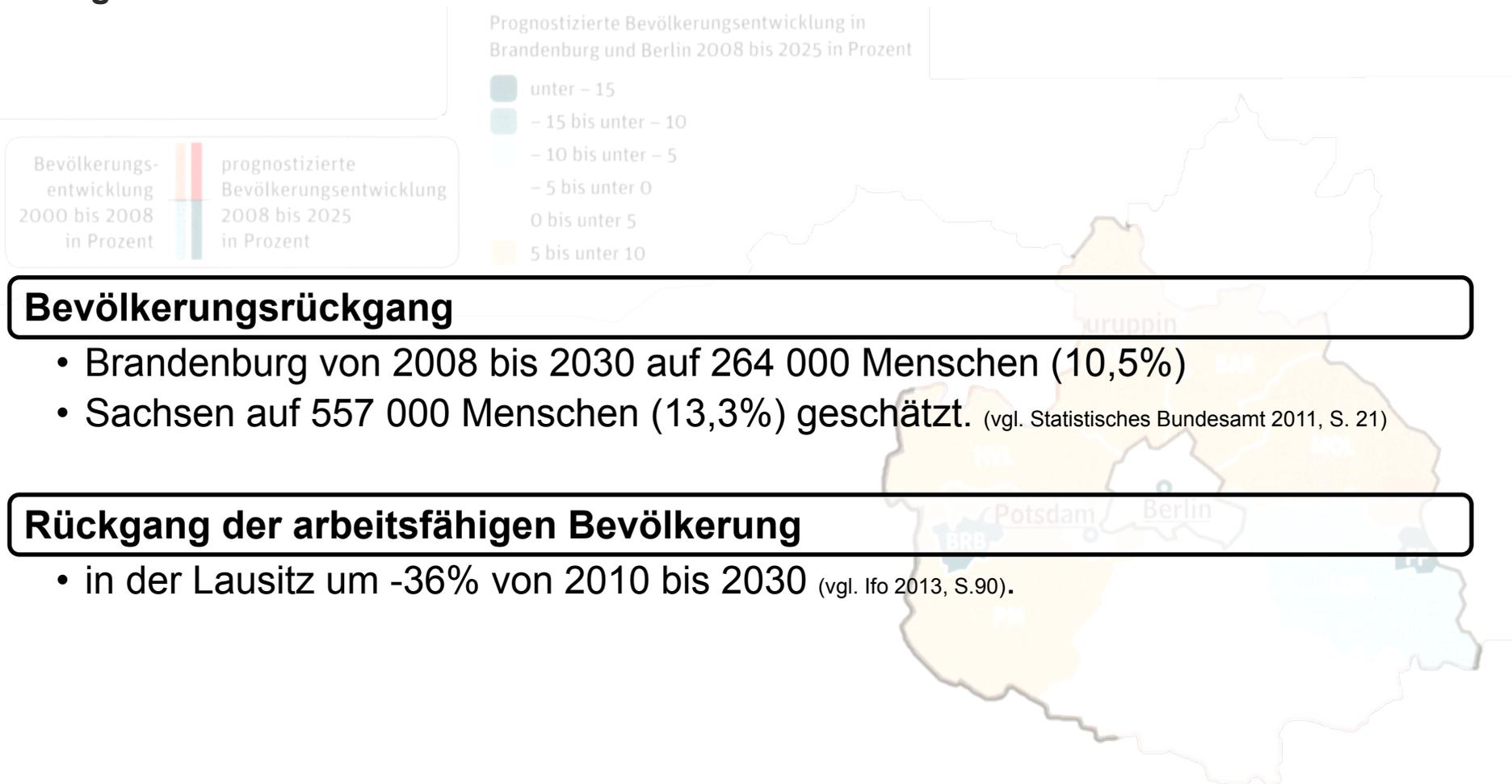


GESUNDHEITSMANAGEMENTSYSTEM ZUR SICHERUNG DER BESCHÄFTIGUNGSFÄHIGKEIT DER MITARBEITER



Holger Bialek, Sven Binkowski

Demografischer Wandel



Bevölkerungsrückgang

- Brandenburg von 2008 bis 2030 auf 264 000 Menschen (10,5%)
- Sachsen auf 557 000 Menschen (13,3%) geschätzt. (vgl. Statistisches Bundesamt 2011, S. 21)

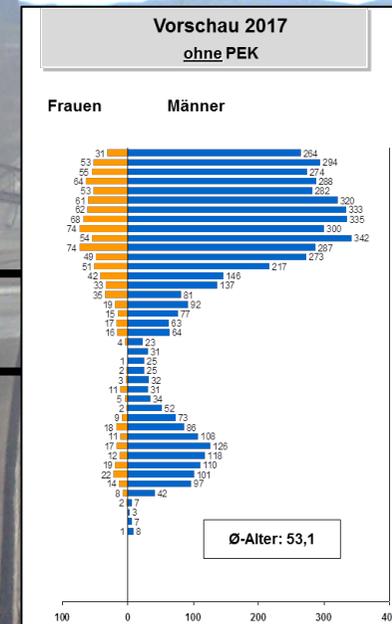
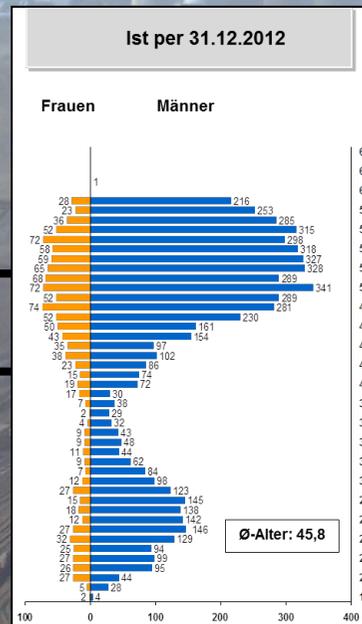
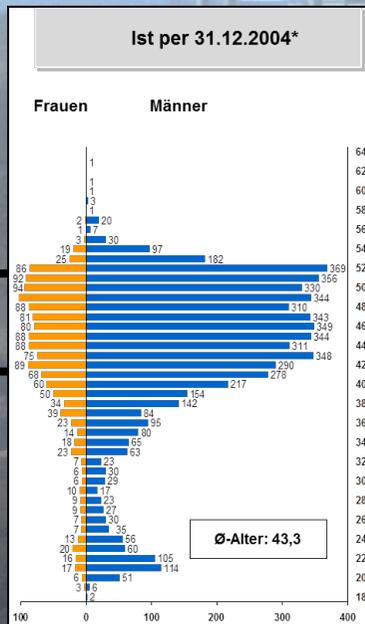
Rückgang der arbeitsfähigen Bevölkerung

- in der Lausitz um -36% von 2010 bis 2030 (vgl. Ifo 2013, S.90).

Situation beim Kooperationspartner

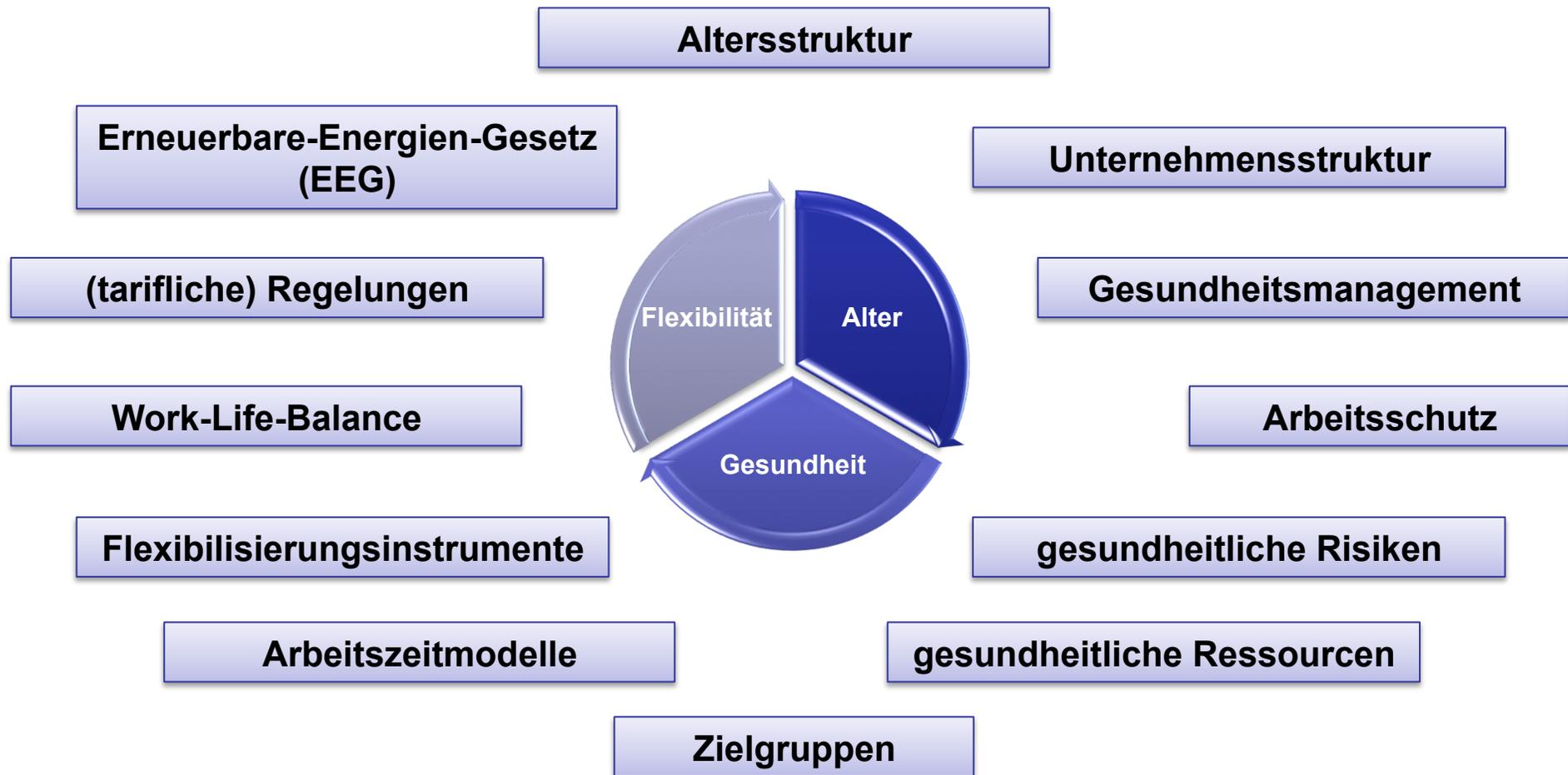


- 3 Grundlastkraftwerke (7175 MW)
- 5 Tagebaue
- ca. 8400 Mitarbeiter

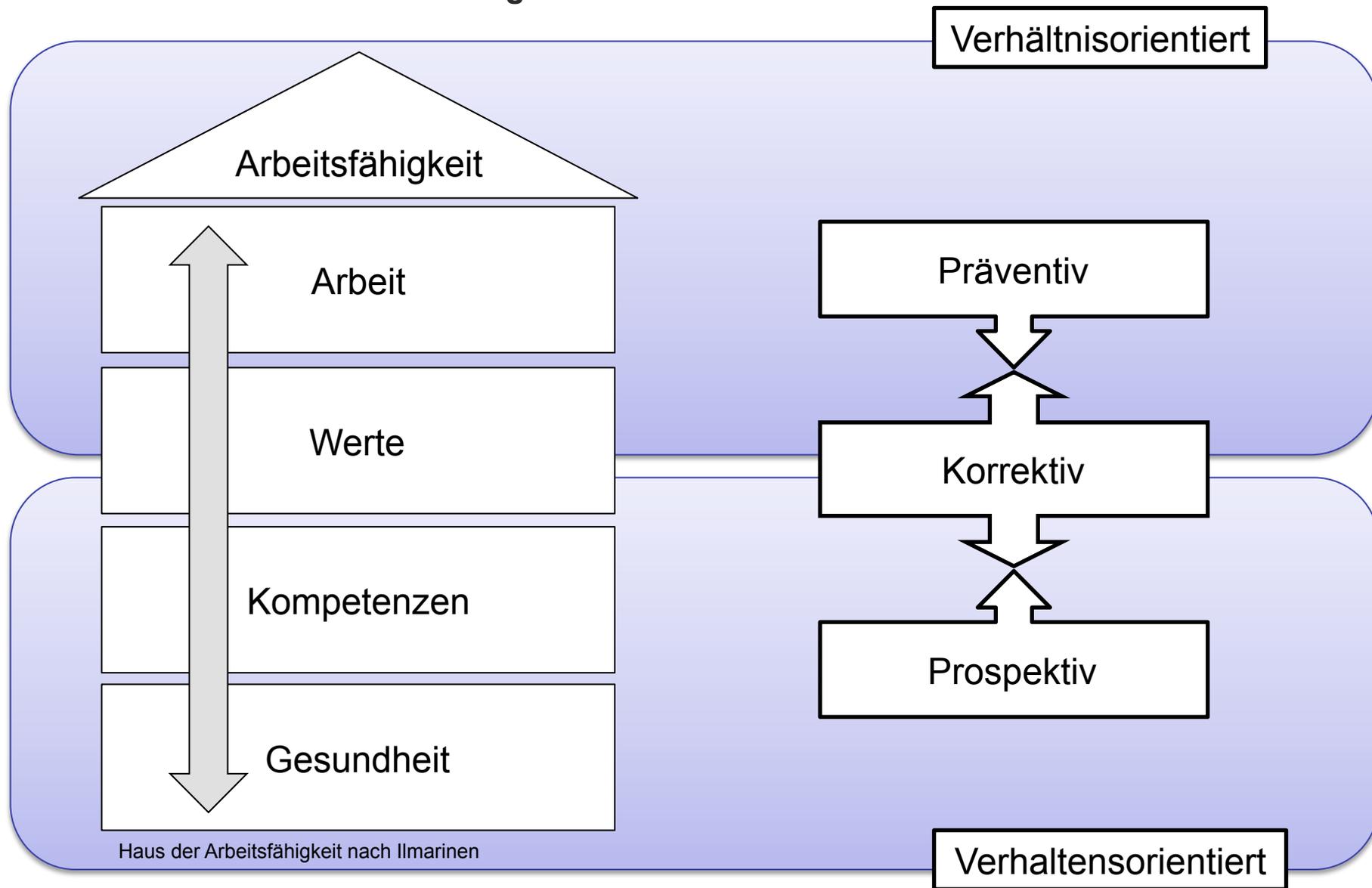


Quelle: Vattenfall Europe AG

Parameter der Beschäftigungsfähigkeit



Betriebliche Gesundheitsförderung



Gesundheitsorientierte Führung

Aufgaben

Gestaltung der Arbeit

Arbeitsaufgabe • Arbeitsumgebung • Arbeitsmittel • Arbeitsorganisation

Vermittlung von Gesundheitswissen

Ursachen • Bedingungen • Erscheinungsformen

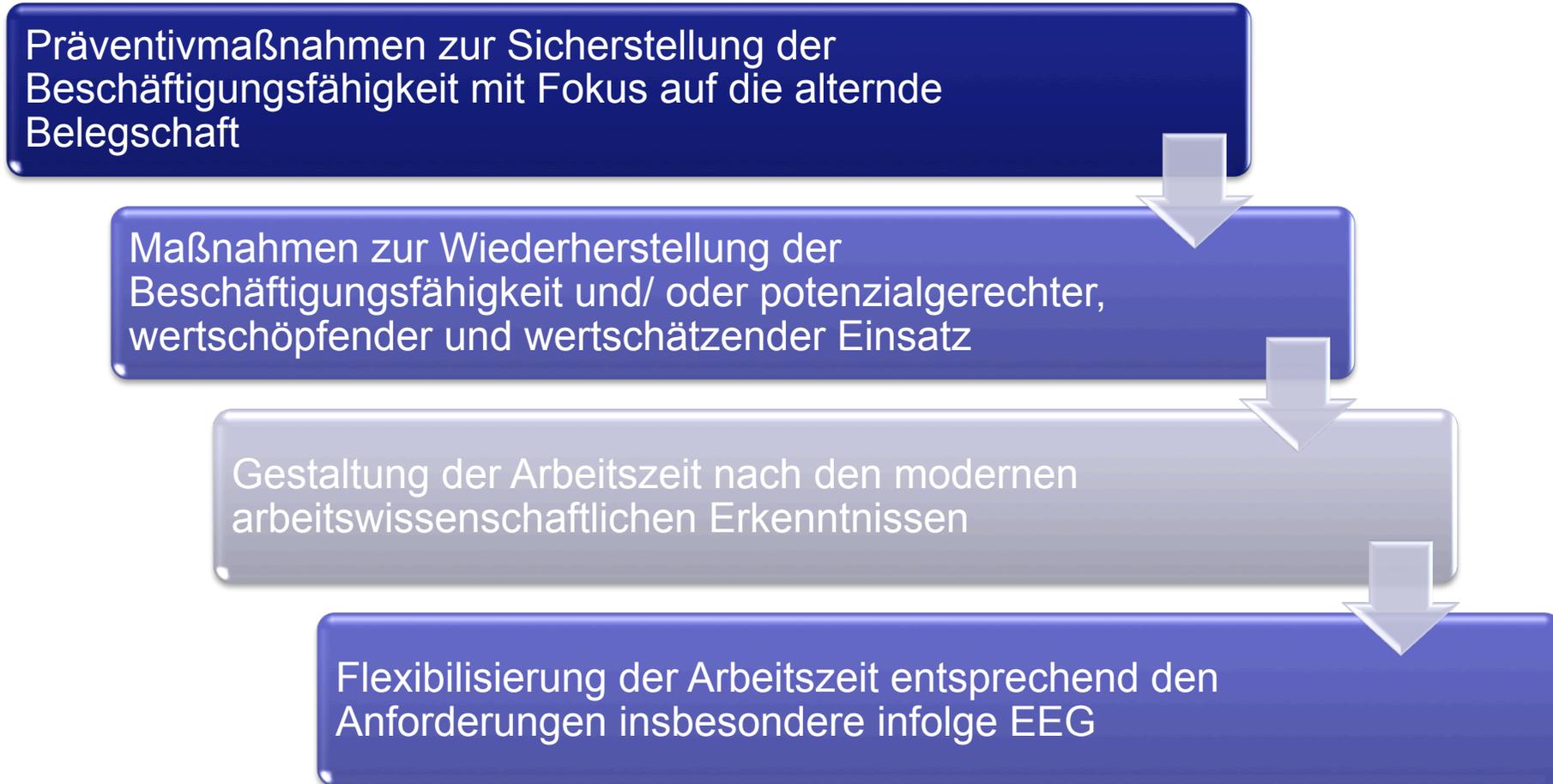
Entwicklung der Einstellungen

Etablierung einer Gesundheitskultur

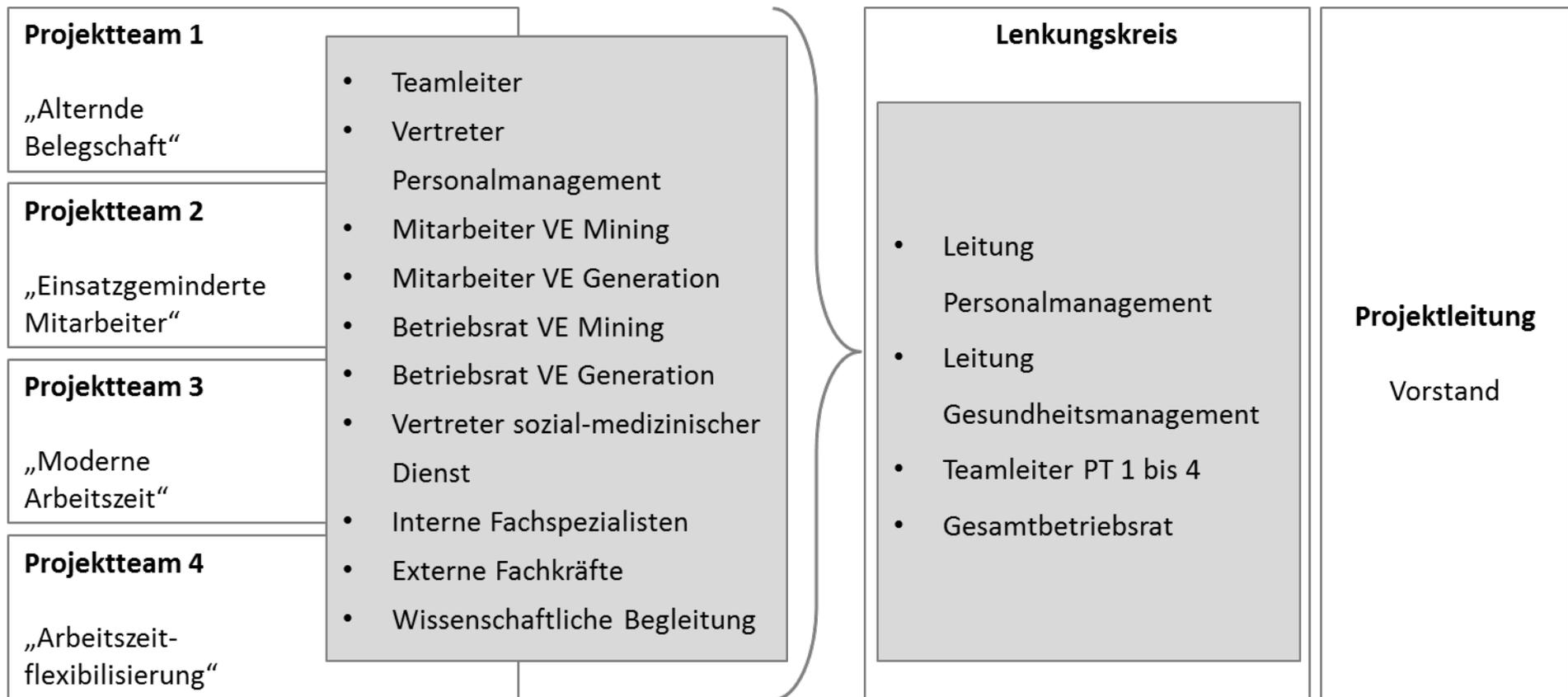
Entwicklung des Verhaltens

Einrichtungen • Gremien • Maßnahmen • etc.

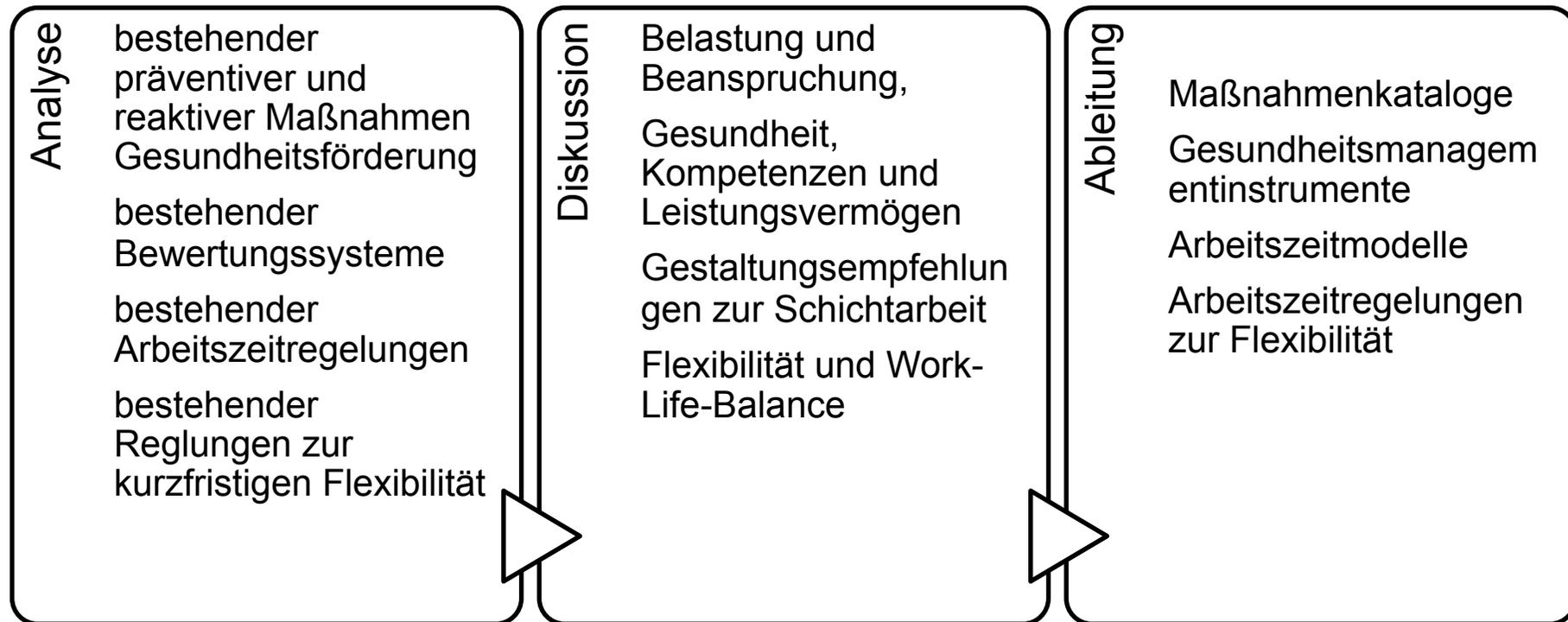
Zielstellung des Projekt



Organisation des Projektes

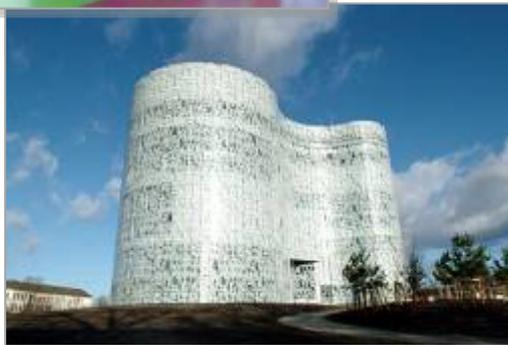


Ergebnisse



Fazit

- Gesundheitsmanagement als ganzheitliches Vorgehen: möglichst viele Aspekte der Work-Life-Balance berücksichtigen sowie Einbindung von Unternehmensleitung, Personalvertretung, Mitarbeitern und relevanten Schlüsselstellen in die Projektbearbeitung, um Kompetenzen, Meinungen, Interessen, Bedürfnisse und Sichtweisen zu bündeln.
- Externe Beratung und ggf. Moderation liefert sachliche bzw. fachwissenschaftliche Begründungen, baut Vorbehalte sowie unternehmensinterne Rivalitäten ab und erhöht die Fachkompetenz zur Entscheidungsvorbereitung.
- Ausreichend Zeit für die Konzeptionsphase einräumen. So kann ggf. eine unternehmenskulturelle Anpassung erfolgen. Das betrifft insbesondere Veränderungen im Bereich Arbeitszeitgestaltung.



Quelle:
BTU-Medienzentrum
Ralf Schuster



Brandenburgische Technische Universität Cottbus
Fakultät 3: Maschinenbau, Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen
Institut für Werkstoffe und Produktionsforschung

Lehrgebiet Arbeitswissenschaft/ Arbeitspsychologie
Konrad-Wachsmann-Allee 1
03046 Cottbus

Ansprechpartner:

Herr Dipl.-Betw. (FH) Holger Bialek

Tel.: (0355) 69 4099

Email: holger.bialek@tu-cottbus.de

Web: www.tu-cottbus.de/awip

Herr Dr.-Ing. Sven Binkowski

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit